

Medienmitteilung: JUSO Aargau verurteilt Verbot des Gendersterns an Aargauer Schulen.

(Aarau, 21.01.2020) Den Aargauer Kantonsschulen wird durch das Departement für Bildung, Kultur und Sport verboten, geschlechtergerechte Sprache zu verwenden. Die JUSO Aargau verurteilt diesen Entscheid und fordert Regierungsrat Hürzeler auf die Sprachverbote an den Kantonsschulen wieder aufzuheben.

Am Freitag wurde der JUSO Aargau ein Schreiben der Alten Kantonsschule Aargau zugetragen, welches die Schüler*innen über ein Verbot von gendergerechter Sprache an der Schule informiert. Aufgrund einer Weisung des vom SVP Regierungsrat Alex Hürzeler geführten BKA wird der Schule die Freiheit genommen selbst über den Gebrauch von geschlechtergerechter Sprache zu entscheiden.

Die JUSO Aargau hat deshalb eine Petition gestartet, welche Regierungsrat Alex Hürzeler dazu auffordert fordert, die Weisung zurückzunehmen und den Schulen die Entscheidung zur Verwendung geschlechtergerechter Sprache wiederzugeben. "Mit der Petition wollen wir uns gegen dieses widersinnige Sprachverbot wehren." sagt David Sommer Co-Präsident der JUSO Aargau.

Wie die Kantonsschule auch mitteilt geht es bei der Verwendung der geschlechtergerechten Sprache nicht bloss um die Inklusion von Frauen, sondern auch von Non-Binären Menschen. Das Verbot verhindert, alle Menschen angemessen inkludieren zu können. Dass die junge SVP diesen Ausschluss von Menschen aus der Kommunikation feiert, zeigt ihr reaktionäres Weltbild wieder einmal auf. Ausserdem ist es ironisch, dass gerade die Partei, die immer wieder eine linke Verbotskultur herbeiredet, nichts Besseres zu tun hat, als Sprachverbote zu fordern. Bedenklich ist auch der vorseilende Gehorsam, den das BKA zeigt. Zu diesem Thema ist im Grossen Rat eine Motion hängig.